

<sup>1</sup>Vogt L, <sup>1</sup>Schunck NM, <sup>2</sup>Himmelreich H, <sup>1</sup>Banzer W

# Folgepublikationsrate des Deutschen Sportärztekongresses 1997: Sportverletzungen – Sportschäden

*Publication rate of Abstracts presented at the Congress of the German Sports Medicine Association in 1997*

<sup>1</sup>Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Sportwissenschaften, Abteilung Sportmedizin

<sup>2</sup>Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie

## ZUSAMMENFASSUNG

**Einleitung:** Wissenschaftskongresse dienen neben Möglichkeiten für Experten-austausch und Weiterqualifikation vordergründig der Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse. Die Wertigkeit einer Veranstaltung bemisst sich unter anderem an der Anzahl nachfolgend als Originalarbeit publizierter Kongresspräsentationen in peer-review Journalen. Ziel der vorliegenden Pilotstudie war es, exemplarisch die Folgepublikationsrate des 35. Deutschen Sportärztekongress 1997 im Teilbereich Sportverletzungen und Sportschäden zu ermitteln.

**Methodik:** Der Veröffentlichungsstatus aller 36 Abstracts des ausgewählten Teilbereiches wurde mit Hilfe einer Literaturrecherche in nationalen und internationalen Datenbanken sowie einer postalischen Autoren-Nachbefragung ermittelt. Neben Publikationsrate, -jahr und -organ wurde die Übereinstimmung von Abstract und Volltextartikel anhand festgelegter Kriterien geprüft.

**Ergebnisse:** In Fachzeitschriften mit Peer-Review-Verfahren wurden 56% der untersuchten Abstracts veröffentlicht. Drei Jahre nach dem Kongress waren bereits 95% aller erfolgten Anschlusspublikationen als Volltext-Artikel erschienen. Die mittlere Dauer bis zur Veröffentlichung betrug ein Jahr. Die Hälfte aller Publikationen erschien in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin.

**Diskussion:** Die Folgepublikationsrate des Deutschen Sportärztekongresses ist als vergleichsweise hoch anzusehen. Die Veröffentlichung der überwiegenden Anzahl von Arbeiten innerhalb von drei Jahren spricht für Qualität und Aktualität dargestellter Ergebnisse. Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin wird zum umfassenden und zeitnahen Transport kongressspezifischer wissenschaftlicher Erkenntnisse favorisiert. Zukünftige Studien sollten auf andere Kongress-Teilbereiche und einen internationalen Vergleich mit verwandten Veranstaltungen ausgeweitet werden.

**Schlüsselwörter:** Publikationsrate, Folgepublikation, Volltext-Publikation, Deutscher Sportärztekongress

## EINLEITUNG

Aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung finden ihre Verbreitung zunächst über Kongresse ihres jeweiligen Fachgebietes. Für den Bereich der Sportmedizin hat sich im deutschsprachigen Raum der Deutsche Sportärztekongress etabliert. Er verfolgt das Ziel, den aktuellen Forschungsstand innerhalb der Sportmedizin in verschiedenen Bereichen wie zum Beispiel Sportorthopädie, Innere Medizin und Sportwissenschaften darzustellen. Entscheidend für die weitere Streuung der auf den Kongressen vorgestellten Erkenntnisse ist die anschließende Veröffentlichung der Studien als

## SUMMARY

**Introduction:** Scientific congresses provide an excellent forum for the dissemination of current results. The rate of subsequent publication of congress presentations may be regarded as one indicator of the scientific level of the meeting. Therefore, the present pilot study determined the rate of publication of peer-reviewed full-text articles after presentation at the 35th Deutscher Sportärztekongress Tübingen 1997 in the sub-category sports injuries and trauma.

**Methods:** The publication status of all 36 abstracts of the selected sub-category was determined by literature search in national and international data bases and author mailing. Beside publication rate, year and journal the agreement between Congress abstract and subsequent full-text publication was examined by standardized criteria.

**Results:** Approximately 56% of all Congress abstracts were followed by publication of a full-text article in peer-reviewed journals. Three years after the Congress, 95% of these publications had already appeared as full-text articles. The average time to publication was one year. Half of all publications appeared in the Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin.

**Conclusions:** The subsequent publication rate of the Deutscher Sportärztekongress is comparatively high. The quantity of full-text publication points toward the overall quality of the represented results. The Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin is the favored journal for comprehensive and prompt publication of congress-specific scientific results. Future studies should focus on additional congress sub-categories and international comparisons with related conferences and meetings.

**Key Words:** Publication rate, subsequent publication, full-text publication, Deutscher Sportärztekongress

Volltext-Publikationen in national und international anerkannten Fachzeitschriften.

Die Transformation von Kongress-Präsentationen in Volltext-Artikel sowie deren anschließende Emission an anerkannte Fachzeitschriften bietet mehrere Vorteile. Erstens verbreiten sich aktuelle Forschungsergebnisse über wissenschaftliche Journale in deutlich höherem Maße, als es allein durch turnusgemäß stattfindende Kongresse möglich wäre. Zweitens können Leser einer Volltext-Publikation die Wertigkeit einer Studie, basierend auf einer präziseren Darstellung der verwendeten Methoden besser einschätzen als der Rezipient komprimiert dargebotener Kon-

gresspräsentationen. Der dritte Vorteil betrifft die Autoren selbst. Durch qualitativ hochwertige Publikationen schreiten sie in ihrer akademischen Expertise voran (9).

Orientiert an internationalen Untersuchungen zur Folgepublikationsrate (1,5,7,8), verfolgte die vorliegende Erstuntersuchung das Ziel, exemplarisch alle Abstracts eines repräsentativen Teilbereiches des 35. Deutschen Sportärztekongresses 1997 zu identifizieren, aus denen eine Volltext-Publikation in Fachzeitschriften hervorgegangen war. Die Ermittlung von Publikationsrate, -zeitpunkt und -organ veranschaulichen, inwieweit der Kongress für die jeweilige Wissenschaftsdisziplin bedeutsame Studien zeitnah national und international sichtbar präsentiert.

Der Teilbereich Sportverletzungen – Sportschäden repräsentiert einen klassischen Themenkomplex der originären Sportmedizin. Als solcher lässt er eine Folgepublikationsrate erwarten, die weder durch aktuelle Trendthemen in positivem noch durch Spezialthemen in negativem Maße beeinflusst wird.

**METHODIK**

Die vorliegende Studie analysiert alle 36 Abstracts des Themengebieten Sportverletzungen-Sportschäden. Dieses ist eingegliedert in das Kapitel Sportorthopädie-Traumatologie des zur Untersuchung herangezogenen Kongressbandes des 35. Deutschen Sportärztekongresses (3).

Zur Sicherstellung einer vollständigen Erfassung von Folgeveröffentlichungen, wurde ein Sportärztekongress ausgewählt, der annähernd 10 Jahre zurück lag. Vorausgegangene Studien hatten gezeigt, dass die Mehrzahl von Publikationen aus Kongressbeiträgen innerhalb von fünf Folgejahren erscheinen (2).

Die vorliegende Studie führte in Anlehnung an vorangegangene Untersuchungen (1,4,6,7) eine MEDLINE-/EMBASE-Recherche mit weiteren Suchprozessen in spezifisch bewegungswissenschaftlichen Datenbanken (SPOLIT, SPOFOR, SPOMEDIA; bereitgestellt auf der Homepage des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft SportDiscus) durch. Ergänzend dazu erfolgte eine Autoren-Befragung per Serienbrief, in der um Rückmeldung entsprechender Folgepublikationen gebeten wurde. Die Möglichkeit einer Nicht-Identifikation einer Folgepublikation wurde durch den Einschluss aller im Abstract genannten Autoren in den Such- und Nachbefragungsprozess minimiert. Konnte kein Volltextartikel ermittelt werden, erfolgte ein erneuter Suchprozess zum Ausschluss von fehlerhaften Sucheingaben (1). Im Falle identifizierter Folgepublikationen, erfolgte eine kriteriengeleitete Klassifikation des Übereinstimmungsgrades von Kongress-Abstract und veröffentlichtem Volltextartikel.

- **Grad 3** – identisch: exakte Übereinstimmung hinsichtlich Studiendesign, Stichprobenumfang, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.
- **Grad 2** – annähernd identisch: Deckungsgleich mit Ausnahme eventueller Druck-, Tipp- oder Rechenfehler ohne Einfluss auf die Gesamtdarstellung.
- **Grad 1** – gering abweichend: Minimale Änderungen, z.B. durch geringfügig größeren Stichprobenumfang
- **Grad 0** – keine Folgepublikation: Keine treffende Volltext-Publikation gefunden, bzw. eventuell ermittelte Originalarbeiten mit ähnlichem Titel wiesen deutliche Abweichungen in Stichprobe und Ergebnis auf.

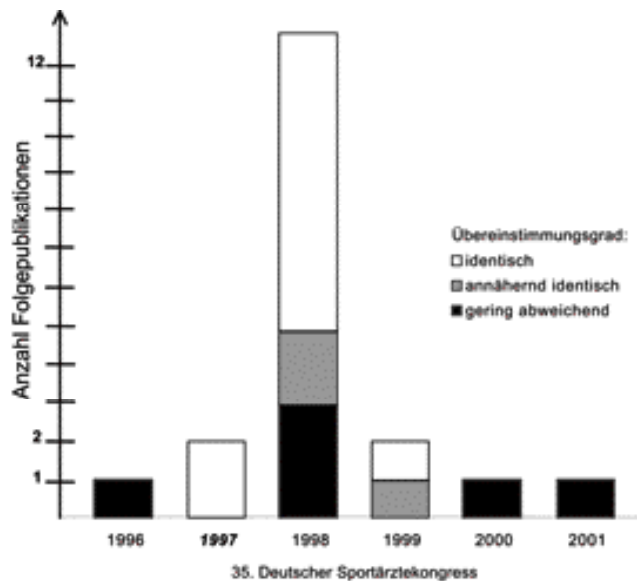


Abbildung 1: Zahl der Originalarbeiten pro Publikationsorgan und relative Häufigkeit deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen.

**Anzahl der Veröffentlichungen je Zeitschrift**



Abbildung 2: Anzahl Folgepublikationen und Übereinstimmungsgrad im zeitlichen Verlauf.

Neben Publikationsrate und Deckungsgrad wurde die Quelle der Folgepublikation ausgewertet (4) sowie die mittlere Dauer bis zur Veröffentlichung berechnet. Die Darstellung der Anzahl an Folgepublikationen je Fachzeitschrift erfolgte in Gegenüberstellung zu Sprache (deutsch/englisch) und Impactfactor.

**ERGEBNISSE**

Insgesamt erfolgte von 21 der angeschriebenen Autoren keine Rückmeldung. Von allen in der Datenbankrecherche nachverfolgten 36 Abstracts wurden 20 in Form von Volltext-Artikeln publiziert, was einer Kongress-Volltextpublikationsrate von 56 % entspricht.

Eine der 20 ermittelten Publikationen war bereits am Ende des Jahres vor dem Kongressjahr erfolgt; die in Abbildung 1 dargestellten Veröffentlichungen des Jahres 1997 hingegen erschienen beide im Anschluss an den Kongress. Weder für die Jahre vor

1996 noch für die auf 2001 folgenden Jahre waren weitere Volltextpublikation ermittelbar (Abbildung 1).

Die mittlere Dauer von Kongresspräsentation bis zur Publikation beträgt ein Jahr. Hinsichtlich der Deckungsgleichheit von Abstract und Originalarbeit zeigte sich, dass die zeitnah publizierten Abhandlungen einen hohen Übereinstimmungsgrad aufwiesen. Die Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin stellt mit zehn Originalarbeiten die häufigste Quelle für Folgepublikationen dar. Sie erreicht einen Wert von exakt 50% als kongressbezogenes Publikationsorgan. Die Folgepublikationen wurden zu 85% in deutscher und 15% in englischer Sprache veröffentlicht (Abbildung 2).

## DISKUSSION

Im internationalen Vergleich der Folgepublikationsraten anderer Kongresse ist zu beachten, dass die vorliegende Studie eine vergleichsweise umfangreiche Parallel-Recherche beinhaltete. Üblich ist die Durchführung einer ausschließlichen Medline-Recherche (1, 2, 4, 5, 6, 7), die in der vorliegenden Untersuchung lediglich in einer Veröffentlichungsrate von 19% resultiert hätte. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass derzeit nicht alle von den Autoren gewählten Publikationsorgane Medline-indiziert sind. Die zusätzlich ermittelten Folgepublikationen sind auf den Einsatz ergänzender Recherche-Methoden wie Autorenbefragung und Suche in nationalen Datenbanken zurückzuführen, was beim Vergleich der vorliegenden Gesamtfolgepublikationsrate mit 56% mit anderen Raten von Sportmedizin- (34%) oder Orthopädie-Kongressen (39%) zu beachten ist (2, 4). Miguel-Dasit et al. (6) stellten fest, dass 80% der Abhandlungen innerhalb von drei Jahren nach Kongress veröffentlicht worden waren. Die Untersuchung von Marx et al. (5) bestätigt die eigenen Ergebnisse der höchsten Anschlusspublikationsrate im Folgejahr des betreffenden Kongresses.

Mit 50% findet sich exakt die Hälfte aller Veröffentlichungen in der Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin. Das Fachorgan der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) ermöglicht demzufolge aktuelle Kongressergebnisse zeitnah und detailliert zu transportieren.

## SCHLUSSFOLGERUNG

Die hohe Anzahl resultierter Volltextveröffentlichungen mit hohem Übereinstimmungsgrad sowie die zeitnahe Publikation sprechen für Aktualität und Qualität präsentierter Studien sowie die Zuverlässigkeit des Kongress-Begutachtungsverfahrens. Dabei ist die Konzentration auf einen Teilbereich eines bereits zehn Jahre zurück liegenden Kongresses als Limitation der vorliegenden Untersuchung zu berücksichtigen. Eine Überprüfung von Folgepublikationen kann auch als Instrument der Qualitätssicherung zur Beurteilung des Auswahlverfahrens der zukünftigen Kongressbeiträge eingesetzt werden. Zukünftige Studien zu Folgepublikationsraten sollten auf weitere Teilbereiche sowie jüngere Kongresse der DGSP und internationale Tagungen und Veranstaltungen mit vergleichbarer thematischer Konzentration ausgeweitet werden. Lohnenswert erscheint darüber hinaus ein longitudinal orientierter Publikationsratenvergleich.

*Angaben zu finanziellen Interessen und Beziehungen, wie Patente, Honorare oder Unterstützung durch Firmen: Keine.*

## LITERATUR

1. ARRIVÉ L, BOELLE PY, DONO P, LEWIN M, MONNIER-CHOLLEY L, TUBIANA JM: Subsequent publications of orally presented original studies within 5 years after 1995 RSNA Scientific Assembly. *Radiology* 232 (2004) 101-106.
2. BHANDARI M, DEVERAUX PJ, GUYATT GH, COOK DJ, SWIONTKOWSKI MF, SPRAGUE S, SCHEMITSCH EH: An observational study of abstracts and subsequent full-text publications. *J Bone Joint Surg - Am Vol.* 84 (2002) 615-621.
3. DICKHUTH HH, KÜSSWETTER W (HRSG.): 35. Deutscher Sportärztekongress. Novartis Pharma Verlag, Wehr, 1997.
4. ECK JC: Publication rates of abstracts presented at Biennial Meetings of the International Society of Arthroscopy, Knee Surgery and Orthopaedic Sports Medicine. *Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc* 13 (2005) 426-429.
5. MARX WF, CLOFT HJ, DO HM, KALLMES DF: The fate of neuroradiologic abstracts presented at national meetings in 1993: Rate of subsequent publication in peer-reviewed, indexed journals. *Am J Neuroradiol* 20 (1999) 1173-1177.
6. MIGUEL-DASIT A, MARTÍ-BONMARTÍ L, SANFELIU P, ALEIXANDRE R: Scientific papers presented at the European Congress of Radiology 2000: publication rates and characteristics during the period 2000-2004. *Eur J Radiol* 16 (2006) 445-450.
7. RAO AR, BEATTY JD, LANNIADO M, MOTIWALA HG, KARIM OMA: Publication rate of abstracts presented at the British Association of Urological Surgeons Annual Meeting. *Br J Urol* 97 (2006) 306-309.
8. SPRAGUE S, BHANDARI M, DEVERAUX PJ, SWIONTKOWSKI MF, TORNETTA III P, COOK DJ, DIRSCHL D, SCHEMITSCH EH, GUYATT GH: Barriers to full-text publications following presentations of abstracts at annual orthopaedic meetings. *JBJS American* 85 (2003) 158-163.

**Korrespondenzadresse:**

**PD Dr. Lutz Vogt**

**Abteilung Sportmedizin**

**Johann Wolfgang Goethe-Universität**

**Institut für Sportwissenschaften**

**Ginnheimer Landstr. 39**

**60487 Frankfurt/Main**

**E-Mail: l.vogt@sport.uni-frankfurt.de**